

Ergebnis:

Herr Vorsitzender Schölller eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2017. Frau OBR Rettelbach ist entschuldigt. Die Stadträte Herr Dr. Dees und Herr Neidhardt sind als Betreuungstadträte anwesend.

Von der Verwaltung ist Herr Dr. Korda (Abteilung Verkehrsplanung) anwesend und wird zu verschiedenen Tagesordnungspunkten berichten.

Herr Schreiter von den Erlanger Nachrichten und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden ebenfalls begrüßt.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

TOP 1: Radwegeverbindung Kosbach / Häusling / Steudach

Die fehlende Radwegeverbindung zwischen den einzelnen Stadtteilen ist bereits seit vielen Jahren ein intensiver Wunsch der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Herr Dr. Korda ist heute anwesend um einen entsprechenden Plan der Radwegeverbindung vorzustellen. Es handelt sich dabei um einen straßenbegleitenden Radweg, der sich von Kosbach über Häusling nach Steudach erstreckt.

Für die Realisierung des Radweges sind ca. Quadratmeter private Fläche notwendig, die durch die Stadt Erlangen erworben werden müssen. Die Kosten (ohne diesen Grunderwerb) belaufen sich auf ca. 630.000 Euro für Planung und Bau. Mit dem erforderlichen Grunderwerb ist von Kosten über 700.000 Euro auszugehen. Die derzeitige Haushaltslage ist ungewiss. Die Baumaßnahme an sich ist technisch möglich. Allerdings handelt es sich nach Aussage von Dr. Korda um eine politische Entscheidung, ob der Radweg zu diesen Anschaffungskosten genehmigt wird. Zu bedenken ist auch, dass die Stadt Erlangen verpflichtet ist entsprechende Ausgleichsflächen für den Radweg zu schaffen.

Der Radweg müsste außerhalb der Ortschaften richtlinienkonform mit einem gewissen Abstand zur Fahrbahn entstehen. Dies benötigt mehr Flächen. Es ist eine Abwägung zwischen den Kosten und dem Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger.

Es wird nach möglichen Alternativen zu diesem geplanten Radweg gefragt. Zum Beispiel nach einer Kombination mit bereits vorhandenen Feldwegen und Straßen bzw. Radwegen. Viele dieser benötigten Flächen sind bereits städtischer Grund. Dies sollte die Gesamtkosten erheblich senken. Einen ähnlichen Vorschlag hat bereits StR Adam Neidhardt in den letzten Sitzungen des Ortsbeirates gemacht. Aus Sicht der anwesenden Bürger wäre dies eine umsetzbare Lösung. Die bereits vorhandenen Feldwege könnten mit einer Asphaltdecke als Radweg ertüchtigt werden.

Der Abschnitt von Häusling nach Kosbach wird für Fußgänger und Radfahrer als gefährlicher und unübersichtlicher eingestuft und sollte daher vorrangig realisiert werden.

Dr. Korda sagt eine Prüfung, ob eine Kombination mit Feldwegen möglich ist, zu. Die Bürger empfehlen eine Realisierung des Radwegs in zwei Bauabschnitten. Als erster Abschnitt soll der Radweg von Häusling nach Kosbach gebaut werden. Hier stellt sich auch die Frage nach möglichen Zuschüssen.

Der Ortsbeirat stellt folgende Anträge an die Stadtverwaltung. 1.) Prüfung ob und welche Feldwege als Radwege genutzt werden können. 2.) Prüfung, ob der Bau in zwei Abschnitten mit Priorisierung Häusling – Kosbach realisiert werden kann. 3.) Reduzierung der Kosten durch Umplanung des Radwegs (Stichwort: Brückenbauwerk Kosten 180.000 Euro). Es sollen hier auch die Abstandsflächen und der Querschnitt geprüft werden. Dies könnte helfen den Flächenverbrauch und damit die Baukosten zu reduzieren.

Herr Dr. Korda nimmt diese Anträge mit und sagt eine Prüfung zu. Der Ortsbeirat wird über das Ergebnis informiert.